



Zeitung: Siegener Zeitung
Ausgabe: Altenkirchen
Seite: 8
Datum: 15.05.2021

Wertschätzung und Respekt

Betzdorf Ein Segensgottesdienst für die, die es verdient haben: die Pflegekräfte



Die ev. Pfarrerin Jutta Braun-Meinecke und die kath. Gemeindeführerin Bärbel Meinert haben den Segensgottesdienst gemeinsam organisiert – und sie haben mit jedem Wort Respekt und Wertschätzung für Pflegende zum Ausdruck gebracht. Foto: damo

Bärbel Meinert und Jutta Braun-Meinecke haben eine Stunde des Innehaltens und Kraftschöpfens geschaffen.

damo ■ „Alle versuchen, für die Patienten durchzuhalten“: Als Pflegedirektorin des Kirchener Krankenhauses sieht Michaela Meinhardt jeden Tag, dass die Schwestern und Pfleger nach gut einem Jahr Pandemie die Grenzen der Belastbarkeit längst erreicht haben. „Gerade deshalb sind im Moment kleine Gesten besonders wichtig.“ Der Segensgottesdienst, der am Freitagabend in der Betzdorfer Kreuzkirche gefeiert wurde, war eine solche Geste. Aber sicher keine kleine.

Denn wenn in dem Gottesdienst eines deutlich geworden ist, dann war es der Respekt, den Pflegekräfte generell, aber besonders in Zeiten wie diesen einfach verdienen. Die beiden Krankenhausseelsorgerinnen Bärbel Meinert und Jutta Braun-Meinecke haben den Pflegenden praktisch mit jedem einzelnen Wort ihre Wertschätzung vermittelt.

Sie sind längst zu einem Segen für andere geworden.

Jutta Braun-Meinecke, Krankenhausseelsorgerin

Eigentlich hätte am Freitagabend für die ev. Pfarrerin der Wochenabschlussgottesdienst im Krankenhaus angestanden – aber: Mit Blick auf den Tag der Pflege, vor allem aber in dem Wissen, was die Pflegekräfte derzeit leisten, haben die beiden Seelsorgerinnen entschieden, einen größeren Segensgottesdienst auszurichten.



Und dazu wäre die Krankenhauskapelle nicht geeignet gewesen: Die Corona-Regeln hätten dort nur fünf Gläubigen Platz gelassen – und wegen der Zugangsbeschränkungen für das Krankenhaus wäre Externen der Zutritt verwehrt geblieben.

Umso dankbarer zeigten sich die beiden Organisatorinnen, dass ihnen die ev. Kirchengemeinde Betzdorf die Kreuzkirche zur Verfügung gestellt hat.

Dass die Pflegenden einen eigenen Segensgottesdienst verdienen, steht für Meinert und Braun-Meinecke außer Frage. „Schon vor der Pandemie war die Belastung sehr hoch – aber dann ist es noch viel mehr geworden“, sagt Jutta Braun-Meinecke: „Die Belastung ist eigentlich kaum in Worte zu fassen. Die Menschen im Krankenhaus arbeiten derzeit weit über ihre Kraft hinaus.“

Und die kath. Gemeindeferentin Bärbel Meinert ergänzt, dass auch die „emotionale Not“, mit der die Pflegenden Tag für Tag konfrontiert werden, sehr groß sei: „Die Schwestern und Pfleger müssen in Zeiten ohne Besuche häufig die Angehörigen ersetzen.“

All das zu würdigen und Unterstützung zu schenken: Das sollte der Segensgottesdienst. Und so spannte Braun-Meinecke einen Bogen aus dem Alten Testament ins Hier und Jetzt, indem sie die besondere Kraft des Segens Gottes in ihrer Predigt betonte. „Sie sind längst zu einem Segen für andere geworden“, bescheinigte sie den Gottesdienstbesuchern.